Anke Henne

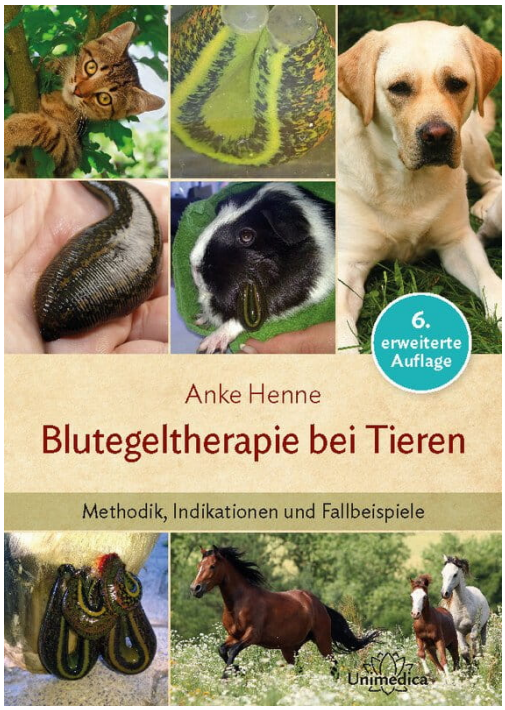
Blutegeltherapie bei Tieren

Leseprobe

Blutegeltherapie bei Tieren

von Anke Henne

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Geleitwort 5

1. Blutegel oder Blutekel – Aller Anfang ist schwer! 9

2. Ein Therapeut aus der Urzeit in der modernen Heilkunde 13

Einsatz von der Antike bis ins 19. Jahrhundert 14
Einsatz im 19. Jahrhundert 15
Handelsgut Blutegel 16
Gesetzliche Grundlagen 16

3. Eigenschaften und Umgebungsbedingungen 17

Biologische Klassifizierung 18
Gestalt und Fortpflanzung 18
Lebensbedingungen 19
Blutmahlzeit und Verdauung 19
Inhaltsstoffe der Saliva 21
Hälterung 22
Gefäße 22
Vorbereitung 23
Pflege 23
Egel-Wirt-Interaktionen 25
Schmerzhaftigkeit für den Wirt 25
Ablösen des Blutegels 25
Nachblutung 26
Abheilen der Bisswunde 26
Entsorgung 26
Rentnerteich 27

4. Rechtliche Grundlagen des Blutegeleinsatzes in der Tiertherapie 29

5. Allgemeines Vorgehen 31

Vorbereitung des Patienten 32
Anamnese und Aufklärung 32
Vorbereitende Untersuchungen 33
Ausrüstung 34
Blutegel 34
Weiteres Material 36
Vorbereitung der Ansatzstelle 36

Haltung der Patienten 37
Anlegen des Blutegels 37
Gesteuerte Suche der Ansatzstelle 37
Selbstsuche der Ansatzstelle 38
Behandlung im Winter 40
Behandlung im Sommer 40
Saugvorgang 41
Abfallen der Blutegel 42
Nachblutung und Wundversorgung 42
Weiterer Verlauf 44
Spontanverbesserung 44
Erstverschlimmerung 44
Wiederholungsbehandlungen 45
Hirudopunktur 45
Nachsorge 46

6. Nebenwirkungen 47

7. Indikationen 49
Indikationen in der Humanheilkunde 50
Indikationen in der Tierheilkunde 51
Spezies-typische Indikationen 51
Allgemeine Indikationen 55

8. Kontraindikationen 59

9. Behandlungsvorschläge 63
Arthrose 64
Entstehung 65
Behandlungsansätze 65
Behandlungsvorschlag 66
Abszesse 67
Entstehung 67
Behandlungsansätze 67
Behandlungsvorschlag 68
Hämatom 68
Behandlungsansätze 68
Behandlungsvorschlag 69
Hufrehe des Pferdes 70

Anatomie des Hufes 70
Entstehung der Hufrehe 70
Behandlungsansätze 72
Behandlungsvorschlag akute Hufrehe 73
Behandlungsvorschlag chronische Hufrehe. 75
Gallen und Piephacken 77
Entstehung 77
Behandlungsansätze 78
Behandlungsvorschlag 78
Operationsnachsorge 79
Behandlungsansätze 79
Behandlungsvorschlag 79
Othämatom, Blutohr 80
Behandlungsansätze 80
Behandlungsvorschlag 80
Hufrollenentzündung (Podotrochlose) 81
Entstehung 81
Behandlungsansätze 81
Behandlungsvorschlag 82
Spondylose 83
Behandlungsansätze 83
Behandlungsvorschlag 83
Sehnen- und Sehnenscheidenentzündung. 84
Entstehung 84
Behandlungsansätze 84
Behandlungsvorschlag 84

10. Wirtschaftlichkeit 85

11. Fallbeispiele 87
1. Arthrose 88
2. Leckabszess. 88
3. Operationsnachsorge 89
4. Piephacke 89
5. Piephacke 90
6. Phlegmone, Tendovaginitis, Mauke 91
7. Spondylose 91

8. Hufrehe 92
9. Hufrehe 93
10. Hufrehe 95
11. Hornhautverletzung 96
12. Alte Narbe. 97
13. Sommerekzem 98
14. Zahnfleischabszess 99
15. Operationsnachsorge 100
16. Abszess 102
17. Dekubitus 104
18. Hämatom 106
19. Ekzem 107
20. Schwanzabriss 108
21. Equines Sarkoid 110
22. Akutversorgung einer frischen Wunde 111

12. Bezug 113
Bezugsquellen. 113
Zuchtstätten in Deutschland 114
Kosten 114
Versandbehälter 114

Anhang 115
Information für den Tierhalter 116
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Therapien mit Hirudineen und ihres Artenschutzes (DGTHA) 117
Studienbogen zur Behandlung von Erkrankungen mit Blutegeln (Tiertherapie) 118
Deutsche Huforthopädengesellschaft e.V. (DHG e. V.) 121
Abbildungsverzeichnis 122
Literaturverzeichnis. 123
Stichwortverzeichnis 124

Indikationen in der Tierheilkunde

Bei unseren Haustieren gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Es können die gleichen Beschwerden wie beim Menschen behandelt werden, aber auch tierartspezifische Krankheiten werden erfolgreich geheilt.

Spezies-typische Indikationen

Tabelle 4: Spezielle Indikationen bei Tieren

Hunde	Katzen	Pferde, Nutztiere
Blutohr	Abszesse	Ataxien
Diskopathie (Dackellähme)	Bänderzerrung	Blutohr
Entzündungen der Gesäugeleiste	Diskopathie	Euterentzündungen
Hüftgelenksdysplasie	Ekzeme	Gelenkgallen
Leckekzem	Entzündungen der Gesäugeleiste	Hautveränderungen aller Art
Lumbago/Ischialgie	Gelenksdysplasie	Hufrehe/Klauenrehe
Nervenentzündungen	Gelenkentzündungen	Hufrollenentzündung
Ohrekzem	Hämatome	Kreuzbandverletzungen
schlechte Wundheilung	Ischialgie	Kreuzverschlag
postoperative Narbenbildung, besonders nach Kastration der Hündin	Nervenentzündungen	Mauke
Spondylose	Ödeme	Nervenentzündungen
Tendinitis	Operationsnachsorge	Nüsternwarzen
Tendovaginitis	Wundheilung	Rekonvaleszenz nach Chip-Operation
		Sattel- oder Gurtdruckstellen
		Schulterarthrose
		Tendinitis
		Tendovaginitis

Spondylose

Arthrotische Erkrankungen an den Wirbelkörpern (Vertebra) und den Zwischenwirbelräumen (Interverterbralräume) werden unter dem Begriff Spondylose zusammengefasst. Der Begriff beschreibt keine spezifische Ursache, sondern eher das Auftreten von Schmerzen durch degenerative Veränderungen. Diese können sein: Zacken, Erhebungen und knöcherne Zubildungen an den Rändern der Wirbelkörper und der Dornfortsätze, aber auch Verschiebungen, Vorfälle oder Rückbildungen der Bandscheiben. Die Veränderungen sind röntgenologisch darstellbar.

Die knöchernen Zubildungen (Exostosen) können im fortgeschrittenen Stadium die Wirbelkörper oder Dornfortsätze miteinander verbinden, sodass es an dieser Stelle zur Versteifung kommt. Die Entwicklung der Arthrose ist schmerzhaft und wird durch ataktische Bewegungsabläufe und/oder Steifheit im Gang oder beim Aufstehen erkennbar. Bewegung bessert die Symptome, das Tier läuft sich ein, feucht-kalte Witterung verschlimmert sie. Beim Pferd kommt ggf. auch eine Empfindlichkeit beim Satteln oder Aufsteigen als Hinweis hinzu. Schlechtere Beweglichkeit in der Biegung kann ebenfalls auf arthrotische Prozesse hinweisen.

Behandlungsansätze

Konservativ wird vorwiegend mit Schmerzmitteln und phasenweise mit Entzündungshemmern behandelt. Eine physiotherapeutische Begleitung ist immer sinnvoll. Es gibt viele gute Homöopathika, die symptombezogen oder konstitutionell eingesetzt werden. Auch die Phytotherapie kann hilfreich sein. Akupunktur und Laserbehandlungen werden ebenso erfolgreich eingesetzt wie Magnetfeldbestrahlungen. Die Blutegelbehandlung ist vor allem für die rasche Schmerzreduktion von Vorteil. Bei fortgeschrittenen Verläufen kann sie auch die Verknöcherung beschleunigen, sodass das Tier zwar etwas Steifheit zurückbehält, aber schmerzfrei wird. In den meisten Fällen kann man die Spondylose nicht heilen, aber dem Tier in schlechten Phasen immer wieder mit den Blutegeln eine so starke Symptomerleichterung verschaffen, dass auf Schmerzmittel verzichtet werden kann. Das ist vor allem beim jüngeren Tier zu überlegen, da es sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit im Laufe der Zeit so viele Medikamente benötigt, dass es auch die Nebenwirkungen zu spüren bekommt. Ich habe Hunde in Behandlung, die seit Jahren im Durchschnitt ein bis zwei Mal pro Jahr zwei bis vier Egel gesetzt bekommen und mit einer homöopathischen Konstitutionsbehandlung bzw. homöopathischen Komplexmitteln prima zurechtkommen.

Behandlungsvorschlag

- **Blutegel:** zwei bis vier Egel paravertebral im Bereich der stärksten Druckdolenz oder des röntgenologischen Befundes, ggf. Wiederholung nach fünf bis sieben Tagen. Evtl. noch eine bis zwei Wiederholungen, danach nur noch symptombezogene Wiederholungen ein- bis zweimal jährlich.
- **Homöopathische Einzelmittel:** Rhus toxicodendron, Symphytum, Hekla Lava, Harpagophytum etc.
- **Homöopathische Komplexmittel:** Ney Arthros®, Ney Chondrin®, Zeel®, Traumeel® S Tropfen etc.

8. Hufrehe

Peggy, 16-jährige Quarter-Horse-Stute mit Hufrehe, die schon seit vier Wochen in tierärztlicher Behandlung war. Der Tierarzt war im akuten Auftreten der Hufrehe hinzugezogen worden und hatte mit blutverdünnenden Medikamenten und Schmerzmitteln sowie mit Entzündungshemmern behandelt. Um einen Durchbruch des Hufbeins zu verhindern, waren beide Vorderhufe abwechselnd eingegipst worden. Die zuvor röntgenologisch festgestellte Hufbeinabsenkung veränderte sich jedoch unter dieser Behandlung nicht. Das Pferd hatte die Box in den letzten Tagen vor meiner Untersuchung nicht mehr verlassen können. Wenn es sich einmal hingelegt hatte, war es nur noch schwer zum Aufstehen zu bewegen.

Nach einer homöopathischen Vorbehandlung über zwei Tage zur Ausleitung und Krampflösung setzte ich Blutegel ein. Schon die erste Behandlung mit drei Egeln am rechten Kronsaum brachte sichtbare Erleichterung. Bereits während des Saugprozesses versuchte die Stute vorsichtig Gewicht auf dieses Bein zu nehmen und wagte nach der Behandlung erste vorsichtige Schritte. In der folgenden Woche behandelte ich täglich ein Bein, immer im Wechsel. Nach etwa einer Woche konnte das Pferd seinen Tag auf dem Paddock verbringen und bewegte sich im Schritt freiwillig. In der zweiten und dritten Woche wurde sie noch zwei Mal geegelt, jedes Bein einmal mit zwei Blutegeln. Die Besitzerin hielt sich genau an die strengen Haltungs- und Fütterungsregeln, und die Stute konnte noch vier fröhliche Koppeljahre ihr Leben genießen. Eine Röntgen-Nachuntersuchung zeigte, dass sich die Hufbeinabsenkung etwas gebessert hatte, aber nicht mehr vollständig zurückgebildet wurde. Das ist bei einem so fortgeschrittenen Verlauf auch kaum zu erwarten. Wichtig ist, dass sich das Hufbein nicht mehr weiter absenkte und wieder in seiner Aufhängung fixierte. Das konnte nur mit der wesentlichen Verbesserung der Zellernährung und der Druckentlastung mittels Wiederherstellung des venösen Abflusses durch die Wirkung der Blutegel erreicht werden.

9. Hufrehe

Jannes, elfjähriger Shetty-Wallach, der seit drei Jahren unter wiederkehrenden Reheschüben litt. Im Sommer ging es ihm immer etwas besser, die Besitzer schöpften Hoffnung, dass ihre zahlreichen Maßnahmen nun endlich Erfolg zeigten, nur damit es in der kälteren Jahreszeit wieder schlimmer wurde. Zudem litt er auch noch an diversen Hufgeschwüren. Die Hufschmiedin gab ihr Bestes, um ihm mit fachmännischer Hufkorrektur zu helfen, kam alle 14 Tage, um die Hufe unbedingt in physiologischer Form zu halten. Die Fütterung war strengstens kontrolliert, die einschlägigen Mittel der Schulmedizin und der Homöopathie waren alles ausprobiert, Kräuterfütterung hatte nicht geholfen, alle waren ratlos. Ich lernte das Pony liegend kennen, es war nicht mehr in der Lage aufzustehen. Vier Tage vor Weihnachten musste eine Entscheidung her, ob das Pferdchen nun eingeschläfert wird oder nicht.

Ich habe das Shetty im Liegen behandelt, aber schon während die Egel noch saßen, machte es erste Versuche aufzustehen. Zwei Tage später begrüßte es mich stehend und wehrte sich schon ganz ordentlich gegen die Behandlung. Da habe ich die Verbandstechnik erfunden (siehe Abbildung 29). Nach der nächsten Behandlung wieder am übernächsten Tag und einer begleitenden Stoffwechselbehandlung mit biomolekularen Homöopathika nahm er wieder aktiv

Abbildung 31: Pony während der Behandlung. Die Egel befinden sich unter den Verbänden an den Vorderbeinen.

11. Hornhautverletzung

Benny, ein über 45-jähriger Kleinpferdewallach, wurde auf der Weide mit stark geschwollenem Auge angetroffen. Die Besitzer waren im Urlaub und die Pflegerin rief mich an. Sie befürchtete, dass dies nun das Todesurteil für das wirklich uralte Pferd sei, wollte aber die Entscheidung nicht ohne Rücksprache mit den Besitzern treffen. Die Ursache konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststellen, da das Auge völlig zugeschwollen war und ich nicht die Möglichkeit der Sedierung habe.

Um dem Wallach schnellstmöglich Erleichterung zu verschaffen, setzte ich je einen Egel an das Ober- und Unterlid. Zusätzlich erhielt er eine subkutane Injektion mit Traumeel® und Coenzyme compositum® von Heel. Schon direkt nach der Behandlung ließ sich das Auge so weit öffnen, dass ich eine Hornhautverletzung und eine Schnittwunde im Unterlid erkennen konnte. Ich war selbst sehr skeptisch, wie weit eine so schwere Verletzung bei einem Pferd dieses Alters noch abheilen kann. Erfreut rief mich die Pflegerin abends an und berichtete von weiterer Besserung.

Am nächsten Tag war ich wirklich überrascht, wie gut das Auge aussah, es war schön abgeschwollen, tränte noch etwas und war lichtempfindlich, aber kein Vergleich mehr zum Vortag. Ich gab noch einmal Traumeel®, von weiteren Blutegelbehandlungen konnte ich absehen.

Die Verletzung war bei Rückkehr der Besitzer nach einer Woche vollständig ausgeheilt und das Pferd hat noch ein Jahr glücklich und gesund gelebt, bevor es dann an Altersschwäche verstarb.

Abbildung 35: Hornhautverletzung mit starker Eiterung

Stichwortverzeichnis

A

Abrechnungsmodus 84
Abszess 53, 65, 71, 100
  Behandlungsansätze 65
  Behandlungsvorschlag 66
  Entstehung 65
  Homöopathika bei 66
Aeromonas hydrophila 25, 46
Anämie 58
Ansatzstelle 34
  gesteuerte Suche 35
  Reinigung 34
  Selbstsuche 36
  Vorbereitung 34
Apyrase 21
Arthritis 53
Arthrose 53, 62, 63
  Behandlungsansätze 63
  Behandlungsvorschlag 64
  Entstehung 63
  Fallbeispiel 86
  Homöopathika bei 64
Ataxie 53
Aufbewahrung 22
Aufklärung 30

B

Bandscheibenvorfall 53
Bdellin 21
Behandlungsvorschläge 62
Belastungsrehe 75
Beschlag 74
Biegungsschmerz 70
Bissstelle 20, 34
  Form 20
  Nachblutung 25
Blutegel
  Abfallen 40
  Ablösen 25
  als Fertigarzneimittel 46
  als Handelsgut 16
  Anlegen 35
  Atmung 19
  Ausscheidungen 24
  Bezug 108
  biologische Klassifizierung 18
  Bissform 20
  Entsorgung 26
  Fortpflanzung 18
  Gestalt 18
  große 33
  Größe 32
  Hälterung 22
  Kiefer 20
  kleine 33
  Nahrungsbedarf 25
  Platzbedarf 24
  Saliva 21
  Saugnäpfe 19
  Saugvorgang 39
  Speichel 21
  Tötung 26
  Transport im Sommer 38
  Transport im Winter 38
  Transportstress 23
  Verdauung 20
  Wahl der Bissstelle 19
  Wärmehaushalt 23
  Winterruhe 38
  Wirkungsweise 15
  Zähne 20
  Zeichnung 18
Blutegeltherapie 14
  Aufklärung 30
  Ausrüstung 32
  Auswahl der Egel 32
  bei Abszess 66, 100
  bei akuter Arthrose 64
  bei akuter Hufrehe 72
  bei Arthrose 86
  bei Bluterguss 67

bei chronischer Arthrose 64
bei chronischer Hufrehe 74
bei Dekubitus 102
bei Furunkel 66
bei Galle 88
bei Hämatom 67, 104
bei Hufrollenentzündung 79
bei Leckabszess 86
bei Operationswunden 77, 87
bei Piephacke 88
bei Sehnenentzündung 81
bei Sehnenscheidenentzündung 81
bei Spondylose 80
bei Tendinitis 81
bei Tendovaginitis 81
Erstverschlimmerung 42
Haltung des Patienten 35
Hiridopunktur 43
im 18. Jahrhundert 14
im 19. Jahrhundert 15
im Sommer 38
im Winter 38
in der Antike 14
in der Humanmedizin 48
in der Tierheilkunde 49
Indikationen, allgemeine 53
Indikationen, speziestypische 49
Komplikationen 43
Kontraindikationen 31, 58
Nebenwirkungen 46
Spontanverbesserung 41
vorbereitende Untersuchungen 31
Vorgehen 30
Warnhinweise 33
Wiederholungsbehandlungen 43
Wirtschaftlichkeit 84
Bluterguss 54, 66, 100
Behandlungsansätze 66
Behandlungsvorschlag 67
Homöopathika bei 67
Blutgerinnung 46
Blutgerinnungshemmende Medikam. 58
Blutgerinnungstest 31
Blutmahlzeit 19, 20
Dauer 39
Menge 20
Saugvorgang 39
vorzeitige Beendigung 40
Blutohr 3, 49, 78, 112
Blutpumpe 68
Blutungen, unkontrollierbare 46
Blutverdünnende Medikamente 58

C

Calin 21

D

Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Hirudineen und ihre Arterhaltung 111
Deutsche Huforthopädische Gesellschaft 115
Dekubitus 102
Diabetes mellitus 58
Diathese, harnsaure 62
Diskopathie 53
Druckverband 40

E

Effektive Mikroorganismen 24
Egelarten 18
Egelauge 22
Egelbiss 25
Form 20
Schmerzhaftigkeit 25
Wundheilung 26
Egelpflaster 37
Entstehung 37
Egeltopf 22
Egline 21
Eiereisen 73
Einmalspritze, präparierte 35
Einweckgläser 23
Einweghandschuhe 35
Eiterbakterien 65
Eitrige Wunde 53
Ekzeme 53

Entgiftungsprozesse 65
Entzündung
akute 53
chronische 53
Euter 53
Gesäugeleiste 53
Erstverschlimmerung 42
Physiologie 42
Erysipel 58
Exostosen 80

F

Fallbeispiel 86
Dekubitus 102
Galle 88
Hämatom 104
Leckabszess 86
Operationsnachsorge 87
Piephacke 88
Furunkel 54, 65
Behandlungsansätze 65
Behandlungsvorschlag 66
Entstehung 65
Homöopathika bei 66
Futtergalle 75

G

Galle
Homöopathika bei 76
Gebührenverzeichnis 84
Gefäß, 22
Gelege 24
Gelenkdegeneration 54
Gelenkdysplasie 54
Gelenkentzündung 53
Gelenkgalle 54
Gelenkknorpel 63
Gicht 62
Gurtdruckstellen 52

H

Haftungsrisiko 108
Hälterung 22
Hälterungsgefäße 22
Egelauge 22
Egelglas 23
Egeltopf 22
Gestaltung 23
Größe 24
Luftzufuhr 23
Reinigung 24
Reinigungsintervalle 24
Temperaturmilieu 23
Vorbereitung 23
Wasserqualität 24
Haltungsvorschrift 35
bei akuter Hufrehe 72, 73
bei chronischer Hufrehe 75
Hund 35
Katze 35
Pferde 35
Zwangshaltungen 35
Hämatom 54, 66, 104
Behandlungsansätze 66
Behandlungsvorschlag 67
Homöopathika bei 67
Häuten 23
Hautveränderung 54
Herstellungs- und Vertriebserlaubnis 108
Hirudin 21
Hirudo medicinalis 18
Zeichnung 18
Hirudo orientalis 18
Hirudopunktur 43
Hirudo verbana 18
Zeichnung 18
Höherstellung der Trachten 73
Homöopathika
bei Abszess 66
bei akuter Hufrehe 72, 73
bei Arthrose 64
bei Bluterguss 67
bei chronischer Hufrehe 75
bei Furunkel 66
bei Galle 76
bei Hämatom 67

bei Hufrollenentzündung 79
bei Othämatom 78
bei Piephacke 76
bei Podotrochlose 79
bei Sehnenentzündung 82
bei Sehnenscheidenentzündung 82
bei Spondylose 80
bei Tendinitis 82
bei Tendovaginitis 82
Hornhautblättchen 68
Hornkapsel 68
Hornsäulen 71
Hot spots 53
Huf 68
Anatomie 68
Sensibilität 68
Hufbearbeitung
bei aktuer Hufrehe 72, 73
bei chronischer Hufrehe 75
Hufbeinrotationen 71
Hufknorpelverknöcherung 51
Hufmechanismus 68
Hufrehe 51, 68
Behandlungsansätze 70
Entstehung 68
Röntgenbild 69, 70
typische Körperhaltung 69
Hufrehe, akute 70
Behandlungsvorschlag 71, 72
Ernährung bei 71
erste Maßnahmen 71
Haltungsvorschrift 72, 73
Homöopathika bei 72, 73
Hufbearbeitung 72, 73
Kreislaufschwäche bei 71
Schmerzmittel bei 71
Hufrehe, chronische 70, 71
Behandlungsvorschlag 73, 74
Homöopathika bei 75
Hufzubereitung bei 73
Hufrolle 78
Hufrollenentzündung 51, 78
Behandlungsansätze 78
Behandlungsvorschlag 79
Entstehung 78
Homöopathika bei 79
Hufsohle, doppelte 71
Hüftgelenksdysplasie 50
Hufwand, hohle 71
Hufzubereitung 73
Beschlag 74
Höherstellung der Trachten 73
Polster 74
Zehenfreiheit 73
Hyaluronidase 21

I

Indikationen 49
allgemeine 53, 54, 55, 56
bei der Katze 50
beim Hund 49, 50
beim Pferd 51
Information für den Tierhalter 110
Insektenstich 54

J

Juckreiz 41, 42, 46, 53

K

Kachexie 58
Kapilläre Rückfüllzeit 31
Kniescheibenausrenkung 56
Knollenhuf 74
Kollagenase 21
Kontraindikationen 58
Krankheitsherd 43
Kreuzbandverletzung 54
Kreuzgalle 75
Kreuzverschlag 51
Kruste 41

L

Lamellenschicht 68
Leckabszess
Fallbeispiel 86
Leckekzeme 50

Lederhaut 68
Leukämie 58
Lockblut 36, 76
Lockmittel 36

M

Magengeschwür 58
Mastitis 54
Mauke 52
Medikamente
  blutgerinnungshemmende 58
  blutverdünnende 58
  quecksilberhaltige 59
  Schmerzmittel 59
Muskelatrophie 54
Myogelose 55
Myopathie 55

N

Nachblutung 32, 40, 42
  Aufklärung 30
  Bewegung bei 41
  Wundauflagen bei 41
Nachsorge 43
Narbe, alte 55
Nebenwirkungen 46
  Allergie 46
  Blutungen 46
  Sekundärinfektion 46
  Wundinfektion 46
Nervenentzündung 55
Nervenschnitt 78
Neurektomie 78
Nüsternwarzen 52

O

Ödem 56
Ohrekzem 56
Operationsnachsorge 56, 77
  Behandlungsansätze 77
  Behandlungsvorschlag 77
  Fallbeispiel 87
  Othämatom 3, 78

P

Pantoffelhuf 74
Patellaluxation 56
Pferd
  Anatomie des Hufes 68
  Anatomie des Vorderbeines 78
  normale Vitalwerte 31
Pharmakovigilanzfälle 46
Piephacke 75
  Behandlungsansätze 76
  Behandlungsvorschlag 76
  Entstehung 75
  Fallbeispiel 88
  Homöopathika bei 76
Podotrochlose 78
  Behandlungsansätze 78
  Behandlungsvorschlag 79
  Entstehung 78
  Homöopathika bei 79
Polster 74

Q

Quecksilberhaltige Medikamente 59

R

Rasur 34
Reaktionen, allergische 46
Rechtliche Grundlagen 28
Rehe 51
Rehehuf 74
Rheuma 56, 62

S

Säftelehre 15
Saliva 21, 40
Satteldruckstellen 52
Saugvorgang 39
  übermäßiger 25
Schale 53, 62
  Behandlungsansätze 63
  Behandlungsvorschlag 64
  Entstehung 63

Schmerzmittel 59
Sehnenentzündung 81
  Behandlungsansätze 81
  Behandlungsvorschlag 81
  Bewegung bei 81
  Homöopathika bei 82
Sehnenscheidenentzündung 81
  Behandlungsansätze 81
  Behandlungsvorschlag 81
  Bewegung bei 81
  Homöopathika bei 82
Sekundärinfektionen 46
Sepsis 65
Sommerekzem 52
Sommerverband 38
Spat 53, 62
  Behandlungsansätze 63
  Behandlungsvorschlag 64
  Entstehung 63
Speichel 21
Spondylose 56, 80
  Behandlungsansätze 80
  Behandlungsvorschlag 80
  Homöopathika bei 80
Spontanverbesserung 41
Stauungen, venöse 56
Stauung, lymphatische 54
Steifheit 80
Stoffwechselstörung 62
Stollbeule 52, 75
Strahlbein 78
Stumpfheilung 56
Synovia 75

T

Tendinitis 56, 81
  Behandlungsansätze 81
  Behandlungsvorschlag 81
  beim Pferd 81
  Bewegung bei 81
  Homöopathika bei 82
Tendovaginitis 56, 81
  Behandlungsansätze 81
  Behandlungsvorschlag 81
  beim Pferd 81
  Bewegung bei 81
  Homöopathika bei 82
Therapieblockaden 43
Thigmotaxis 20
Trachtengang 70
Tumoren, malige 58

U

Überlastung 62
Umgebung 19

V

Vampirismus 15
Venenentzündungen 56
Verkürzung 81
Verschleiß 62
Vitalwerte 70
Vitalwerte, normale 31
  Hunde 31
  Katzen 31
  Pferde 31

W

Wasserwechsel 24
Wiederholungsbehandlungen 43
Winterruhe 38
Winterverband 38
Wirbelkörper 80
Wundheilung 56
Wundheilung, gestörte 77
  Behandlungsansätze 77
  Behandlungsvorschlag 77
  Fallbeispiel (Hund) 87

Z

Zeckenbiss 56
Zehenfreiheit 73
Zwischenwirbelräumen 80

Anke Henne

Blutegeltherapie bei Tieren

Methodik, Indikationen und Fallbeispiele

144 Seiten, geb.
erscheint 2024

Jetzt kaufen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de